



Bibliothek Information Schweiz
Bibliothèque Information Suisse
Biblioteca Informazione Svizzera
Biblioteca Infurmaziun Svizra

Jahresbericht der Arbeitsgruppe Document Delivery 2017

In der AG DocDel (<http://home.datacomm.ch/agilv>) treffen sich Mitarbeitende aus den Verbänden des IDS, RERO und Renouvaud. Ausserdem nehmen Mitarbeitende von Kantonsbibliotheken, der Speicherbibliothek und der Schweizerischen Nationalbibliothek daran teil. Im Laufe des Berichtsjahres ist der Vertretende des CHVKs ausgetreten, da dieser Katalog nicht weitergeführt wird und sich die Teilnahme somit erledigt. Die Arbeitsgruppe tagte im Berichtsjahr am 19. Mai an der Universitätsbibliothek Bern und am 15. November an der BCU Lausanne. Im Anschluss an die Sitzung konnten die Teilnehmenden Führungen in der UB Bern an der Münsterergasse und am Rolex Learning Centers der EPFL in Lausanne besuchen.

1. Informationen aus dem BIS

Ende April 2017 fand die Beiratssitzung des BIS statt. Zur Diskussion stand, wie regionale und fachliche Gruppierungen im neuen Verband Bibliosuisse vertreten und integriert sein sollen. Resultate sind noch nicht bekannt.

Thomas Wieland vom BIS hat darauf aufmerksam gemacht, dass ein Fernleihkurs im Weiterbildungsprogramm des BIS bei Bedarf problemlos wieder eingeführt werden kann.

Daraufhin haben VertreterInnen der AG DocDel Vorschläge für die Inhalte eines solchen Weiterbildungskurses gesammelt. Anna Gerber und George Sangiovanni stellen ein Programm für BIS zusammen.

Auf der BIS Website wurde ein neues Dokument zur Revision des URG verlinkt:

<http://www.bis.ch/nc/de/news-details/article/neues-von-der-urheberrechtsgesetzrevision.html>

Ausserdem wurde die Seite der AG DocDel beim BIS und ebenfalls die Homepage der AG DocDel bei datacomm.ch auf den aktuellsten Stand gebracht.

2. Informationen aus der NB/BN

Die NB aktualisiert seit Oktober die ISIL-Datenbank der Bibliotheksadressen. Der VZ (Verzeichnis ausländischer Zeitschriften in schweizerischen Bibliotheken) 7 wurde eingestellt und von der Website gelöscht. Für die «Schweizer Presse online» wird die NB ab 2018 eine neue Software einsetzen. Die NB bleibt ab Januar 2018 samstags aus Spargründen geschlossen.

Die Nationalbibliothek stellt auf das neue Bibliothekssystem Alma mit Discovery Tool Primo von Exlibris um und plant im Herbst 2018 online zu gehen.

3. Informationen aus dem IDS

ZHB Luzern:

Der Standort Sempacherstrasse zügelt an die Murbacherstrasse 21 in ein Provisorium, welches bis Ende 2019 bestehen wird.

Hauptbibliothek der Universität Zürich:

Die Einlagerung in die Kooperative Speicherbibliothek ist im Schlusspurt.

Die Hauptbibliothek der Universität Zürich ist ab 2017 in *OCLC World Share Interlibrary Loan* nur noch als Bibliothek für nehmende Fernleihe registriert. Bestellungen von Mitgliedern der AG Document Delivery für die nehmende Fernleihe in OCLC werden weiterhin ausgeführt.

Die Hauptbibliothek - Medizin Careum hat die Bestände der Bibliothek Medizingeschichte integriert.

Universität Bern (Unitobler):

Der NEBIS steigt im Mai auf die ALEPH Version 23 um. Die Umstellung im IDS Basel / Bern erfolgt erst später. Aus diesem Grund können über den IDS Kurier bestellte Bücher nicht mehr auf das Transfer Konto gebucht werden. Dies kann zur Entstehung von Gebühren für die Nutzer führen, obwohl diese das Dokument schon bei der Abholbibliothek zurückgegeben haben.

Hochschulbibliothek der ZHAW (Winterthur):

Die ZHAW will SSO (Single Sign-On) und später auch die Benutzerdateneinspielungen für Hochschulangehörige einführen. Der NEBIS-Verbund bietet seinen Verbundbibliotheken diesen Dienst an. Damit haben Hochschulangehörige kein separates Login für den Bibliothekskatalog mehr, sondern arbeiten mit dem Institutions-Login. Ausserdem wird für Neueintritte von Studierenden und Mitarbeitenden automatisiert ein Bibliotheks-Account angelegt. SSO wird in anderen Verbänden noch nicht angeboten, aber Benutzerdateneinspielungen sind an der UB Basel, UB Bern und in St. Gallen bei der Kantonsbibliothek bereits Usus.

4. Informationen aus dem RERO

RERO:

RERO hat im Hinblick auf SLSP die Gebühren für Kopien-Bestellungen angepasst: CHF 5 / 20 Seiten. Der alte OPAC vom RERO wird ab Juli 2017 abgestellt. Alle Daten wurden in das neue Discovery Tool migriert. Das Suchportal basiert auf Primo, wurde jedoch den Bedürfnissen von RERO angepasst. Auch Bestellungen laufen neu über das Discovery Tool.

RERO versucht sich neu zu orientieren und baut ein Kompetenzzentrum für Nicht-SLSP-Bibliotheken auf. Eine Machbarkeitsstudie wurde erstellt und von der HEG Genève bestätigt. Nun folgt der Businessplan. Das Projekt wird den interessierten Bibliotheken, und auch an der 11. RERO-Tagung vom 23. November 2017 in Freiburg, vorgestellt.

Die BCU Fribourg hat sich an der ZB Zürich die Selbstausleihe angeschaut und übernimmt das System. Damit liegen die Dokumente nun im Selbstabholregal bereit und werden am Selbstverbuchungsautomaten ausgeliehen.

Im Zuge der Realisierung von SLSP könnten gewisse Verbundbibliotheken aus den Kantonen Wallis, Jura, Fribourg und Neuenburg aus dem Verbund fallen, da sie keinen universitären Charakter haben.

Renouvaud:

Renouvaud ist in zwei Institutionen aufgeteilt:

- [Sciences et Patrimoines](#)
- [Ecoles et Lecture publique](#)

Beide Institutionen führen einen eigenen Sucheinstieg. Die Bibliothekskarte des Renouvaud kann bei beiden Institutionen verwendet werden. Die Benutzerdaten werden aber nicht gegenseitig ausgetauscht. Benutzende, die bereits bei einer Institution von Renouvaud eingeschrieben sind, müssen sich bei der anderen Institution neu einschreiben, damit sie auch deren Dienstleistungen nutzen können. Es gibt innerhalb des Verbundes eine Arbeitsgruppe für die Medienbearbeitung.

Renouvaud kann die Software ILL RERO nicht mehr benutzen. Im Renouvaud wurde eine Kommission für die Fernleihe gegründet. Thema ist z.B. eine eventuelle Tarifierung an andere schweizerische Tarifmodelle (IDS). Ab 2018 wird neu ein Jahresbericht von Renouvaud erscheinen.

5. Informationen aus dem CHVK

Der CHVK fand leider nicht mehr genügend interessierte Bibliotheken, da kleinere Bibliotheken die Finanzierung nicht mehr unterstützen. Das Ende des CHVK wird von der AG DocDel bedauert.

6. Internationale Fernleihe

Die 15. IFLA Konferenz zu 'Internationaler Fernleihe und Dokumentlieferdienst' findet dieses Jahr in Paris vom 4. bis 6. Oktober 2017 statt. Das Thema ist 'No Library Left Behind: Cross-Border Resource Sharing', siehe: <http://www.ilds2017.org/>

Die National Library of Medicine erlaubt nebst der Bestellung via DocLine neu auch die Bestellung via OCLC. Die Gebühr für Artikellieferung wird von 9 auf 12 Franken angehoben.

Am IFLA-Kongreß gab es einen interessanten Vortrag zu NILDE. Das ist ein italienisches Netzwerk für die Fernleihe mit gegenseitiger Gratislieferung. Darin findet sich auch ein Link auf ALPE, eine Datenbank der Lizenzverträge in Bezug auf den Punkt der Fernleihe/Kopien-Lieferungen. Diese Datenbank beantwortet die Frage, ob eine Bibliothek ihre Bestände zur Fernleihe innerhalb von Italien oder auch ins Ausland anbietet. Ausserdem ist dort die Information zu finden, ob eine Bibliothek Artikelkopien versendet, ebenfalls innerhalb von Italien oder ins Ausland. Diese Datenbank wird als nützlich betrachtet und die Frage stellt sich, ob im Rahmen von SLSP auch in der Schweiz eine solche Datenbank möglich wäre. Die Links dazu:

Italienisches Projekt ALPE (Archivio Licenze dei Periodici Elettronici):

<https://nilde.bo.cnr.it/licenze.php>;

Weitere Information auf der Seite von Consiglio Nazionale delle Ricerche:

<http://biblioteca.bo.cnr.it/index.php/it/chi-siamo/progetti/item/50-alpe>

7. Bibliotheken anderer Verbände

Kantonsbibliothek Aarau:

Die Kantonsbibliothek Aarau bleibt bei CHF 8 / 20 Seiten für Kopien-Bestellungen. Sie nimmt neu am IDS-Kurier teil und auch beim IDS-Benutzerpool (SUF) dabei.

Kantonsbibliothek Graubünden:

Die Kantonsbibliothek Graubünden verlangt für Artikelkopien auch weiterhin CHF 8 / 20 Seiten für Kopien-Bestellungen. Es wird auf den neuen Webauftritt aufmerksam gemacht.

<https://www.gr.ch/DE/institutionen/verwaltung/ekud/afk/kbg/ueberuns/Seiten/Willkommen.aspx>

Die Kantonsbibliothek Graubünden bekommt ein neues Aussenmagazin und lagert zahlreiche Medien, die älter als 100 Jahre und nicht ausleihbar sind, aus.

Kantonsbibliothek St. Gallen:

Die Kantonsbibliothek St. Gallen hat ab August 2017 eine neue Version von Primo im Betrieb.

8. Kooperative Speicherbibliothek Schweiz

1.8 Mio Medien wurden inzwischen in der Kooperativen Speicherbibliothek eingelagert. Dies beträgt ein wenig mehr als die Hälfte des gesamten Füllvolumens.

Die Kooperative Speicherbibliothek hat eine Richtlinie zum Versand von Kopien erstellt. Diese gilt für die teilnehmenden Bibliotheken. Die Benennung der Sub-Libraries im Katalog ist noch sehr heterogen. Eine Vereinheitlichung ist in Arbeit.

Eine eigene Website für die Speicherbibliothek ist in Planung. Darauf sollen jedoch weiterhin wenig Kontaktdaten publiziert werden. Die teilnehmenden Bibliotheken sind auch in Zukunft die erste Anlaufstelle für die Benutzenden, wie auch für die Fernleihabteilungen der Bibliotheken.

Die ZB Solothurn ist bald mit der Einlagerung ihrer Bestände fertig. Die Bibliothek der Universität St. Gallen startet im September 2017 ihre Bestände einzulagern.

Herr Prof. Mummenthaler ist neuer Vereinspräsident der Speicherbibliothek. Demnächst wird der Freihandbestand der ZHB Luzern eingelagert werden. Die Speicherbibliothek hat im Oktober 755 Artikelbestellungen positiv erledigt. Die Statistik besagt, daß nahezu alle Kopieraufträge innerhalb von 24 Stunden ausgeliefert wurden.

9. SLSP

Als Vertreter der Gruppe Benutzung der Aufbauphase von SLSP informiert Matthias Müller. Die Aktiengesellschaft wurde gegründet und bis Ende Mai 2017 ist der Aktienkauf im Gange. Die Ausschreibungsunterlagen wurden verfasst und voraussichtlich Ende Mai / Anfang Juni publiziert. In der Aufbauphase gibt es 3 Arbeitsgruppen:

- Standards (Métadonnées)
- Migration (Migration)
- Benutzung (Utilisation)

Detaillierte Informationen sind zu finden unter: <https://blogs.ethz.ch/slsp/>. Das Evaluationsteam hat eine erste und zweite Analyse der Kandidaten für das LMS gemacht und wird Ende 2017 einen Vorschlag machen. Ab März 2018 bis 2020 wird das Projekt realisiert. Die Arbeitsgruppe Benutzung beschäftigt sich mit den Themenkreisen Benutzerdaten, Ausleihbedingungen, Kurierdienst und Discovery Tool.

10. Varia

Von Bibliotheken ist der Wunsch, alle PDFs mit OCR geliefert zu erhalten, an die AG herangetragen worden. Die AG hat urheberrechtliche Bedenken. Als grosser Dokumentenlieferant wird die Speicherbibliothek dies für uns alle zentral abklären.

Für die Arbeitsgruppe: Chantal Manser, 9. April 2018